



Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

kaum ist Ostern vorbei, schon steht der 1. Mai wieder vor der Tür, und damit das erste Freiluftfest im Stadtteil, für das wir auf der Rückseite heftig werben. Endlich eine gute Nachricht. Davon gibt es in dieser Ausgabe aber noch mehr. Gute, schlechte oder auch traurige Nachrichten – was eben in unserem Stadtteil so passiert. Das Lesen lohnt sich wie immer. Und der Besuch am 1. Mai auch.

Aus dem Ortsbeirat

„Rappellvoll“ war die Ortsbeiratssitzung vom 10. März. Grund: der Bebauungsplan Nr. 908 Südlich Am Riedsteg wurde vorgestellt. Es ging um die frühzeitige Bürgerbeteiligung, das heißt: es ist zunächst ein grober Entwurf, Verbesserungsvorschläge und Einwände können noch einige Zeit eingebracht werden, dann wird der Bebauungsplan noch einmal überarbeitet und erneut vorgestellt.



Vorgestellt wurde der Plan von seiner Entwicklerin, Frau Eilers-Oesinghaus und ihrem Chef, Herrn Buch. Auf der ersten Seite ist die Ansicht von Südwest dargestellt. Rechts als der Friedhof, im Vordergrund die Straße Alt Erlenbach. Vorne rechts der Platz für eine Turnhalle, dahinter ein Gebäude für eine Kita, dahinter wiederum ein Gebäude für gemeinschaftliches Wohnen, lange im Ortsteil gefordert, jetzt gibt es zumindest einen Platz dafür. Ansonsten Reihen- und Doppelhäuser, aber auch Geschosswohnungsbau. Insgesamt sollen 250 Wohneinheiten für ca. 600 Bewohner entstehen, davon etwa 30 % mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Allgemein stieß der Plan vorwiegend auf Zustimmung, lediglich der Hinweis aus Emissionen des Gewerbegebietes und der Schießanlage wurden als bedenklich vorgebracht. Das war aber den Planern sehr bewusst und sie werden dies berücksichtigen. Zusammen mit dem Baugebiet West könnte Nieder Erlenbach in den nächsten Jahren um etwa 1000 Einwohner wachsen. Nicht viel für Frankfurt, aber sehr viel für den Stadtteil.

Zu Beginn der Sitzung wurde Thorsten Kruppka von der SPD als Nachfolger von Barbara Ziegner vom Ortsvorsteher verpflichtet (Vorstellung auf Seite 4). Die SPD stellt jetzt vom Durchschnittsalter die jüngste Fraktion im Ortsbeirat.

Folgende Anträge verabschiedete der Ortsbeirat – alle einstimmig:

- Der Magistrat solle die Verkehrsplanung für die geplanten umfangreichen Kanalbaumaßnahmen frühzeitig dem Ortsbeirat und den Anwohnern vorstellen (SPD)
- Die Fahrbahndecke in der Alten Fahrt soll auch komplett erneuert werden (CDU).
- Die Leitpfosten entlang der Niedereschbacher Straße sollen erneuert und künftig regelmäßig überprüft werden (CDU)
- An der Skateranlage soll noch mit dem versprochenen Unterstand inkl. Sitzgelegenheit ausgestattet werden (Grüne).
- Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen und zu berichten, ob für die Busfahrer an der Hohe Brück nicht anstelle der Dixi-Klos eine permanent Toilettenanlage angebracht werden kann (Vorbild: Harheim, SPD).
- Ein Fragenkatalog zum Ausbau des Breitbandkabels in Frankfurt und insbesondere Nieder Erlenbach (siehe auch Seite 5, CDU).
- Als Tischvorlage wurde ein Antrag aller Fraktionen zum gleichen Thema eingebracht, der eine schnelle und pragmatische Unterstützung der Breitbandkabelverlegung seitens der Telekom durch die Stadt fordert.

Lange Prozesse

Planen und Bauen sind sehr langwierige Prozesse. Die Bevölkerung wird sehr viel früher einbezogen, als sie das selbst manchmal glaubt. Die Fläche, um die es geht, wurde schon vor Jahrzehnten im Regionalen Raumordnungsplan und anschließend im Flächennutzungsplan aufgenommen. Und weil sich so lange gar nichts tat, beantragte der ehemalige Planungsdezernent Edwin Schwarz (CDU) die Herausnahme der Fläche aus dem Regionalen Raumordnungsplan.

Die SPD in Nieder Erlenbach hatte aber aufgepasst und einen Antrag eingebracht, man solle die Fläche erhalten, weil es sonst keine weiteren Möglichkeiten für unseren Stadtteil mehr gäbe. Diesem Antrag folgte der Ortsbeirat und auch die Stadtverordnetenversammlung. Und heute können wir froh sein, dass wir aufgepasst haben. Denn wo sonst gäbe es Flächen für eine Turnhalle oder das Projekt „Gemeinsames Wohnen“?

Der jetzt vorgestellte Plan ist auch wieder „nur“ eine frühzeitige Beteiligung der Bevölkerung, noch lange nichts Endgültiges. Jetzt werden die Träger öffentlicher Belange (z.B. Versorger wie Mainova, Telekom usw.), Naturschutzverbände usw. angefragt und um Stellungnahme gebeten. Ebenso kann jede Bürgerin und jeder Bürger auch seine Meinung oder seine Bedenken äußern.

Das Ganze wird dann in einen Bebauungsplan einfließen, in dem begründet wird, warum etwas berücksichtigt oder abgelehnt wurde. Dieser Plan wird wieder der Öffentlichkeit – und dem Ortsbeirat - vorgestellt. Auch hier kann man noch Änderungen beantragen. Erst dann wird der Bebauungsplan unter Berücksichtigung eventuelle Anträge vom Stadtparlament verabschiedet. Man kann also durchaus mitreden.

Im Ortsbeirat wurde ja auch schon die Idee des OB und der SPD diskutiert, einen neuen Stadtteil zwischen Niedereschbach und Nieder Erlenbach zu entwickeln, der hier sofort abgelehnt wurde. Aber auch dazu müsste erstmal eine Mehrheit im Stadtparlament einen Antrag an die Regionalversammlung (= Regierungsbezirk Darmstadt) schicken, der dort eine Mehrheit finden muss. Sollte dies der Fall sein, muss er im Planungsverband Rhein-Main in den Flächennutzungsplan eingearbeitet werden. Danach könnte Frankfurt einen ersten Entwurf für eine Bebauung und Verkehrserschließung erarbeiten, der wieder der Öffentlichkeit frühzeitig vorgestellt werden muss. Usw.

Sie sehen: ein langer Prozess, der sich oft über Jahrzehnte hinzieht. Und wenn dann kein Bedarf mehr sein sollte, passiert auch nichts. Aber eine bloße Entwicklungsmöglichkeit von vornherein abzulehnen, sollte wohl bedacht werden.

Gert Wagner

Vorerst keine Windräder

Nach einem Gerichtsurteil dürfen vorerst keine Windräder auf Frankfurter Gemarkung gebaut werden. Nach der Entscheidung des Gerichts dürfen nach der derzeitigen Rechtslage im Umkreis von 15 km eines Funkfeuers für den Flugverkehr keine Windkraftanlagen gebaut werden. Drei Fragen bleiben aber offen: 1. Wieso durften die bisherigen Anlagen gebaut werden? Wieso wird das in keinem anderen EU-Land so strikt gehandhabt wie bei uns? Wie lange wird es im Zeitalter von GPS überhaupt noch Funkfeuer geben? Vom Tisch ist das Thema sicher noch nicht.

**Rund um
Nieder
Erlenbach**

Neu im Ortsbeirat

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Frankfurt Nieder-Erlenbach.

Mit dem Ausscheiden von Barbara Ziegner, die nach Berlin umziehen wird, werde ich nun für die SPD in den Ortsbeirat nachrücken. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Chance nutzen mich bei ihnen vorzustellen. Ich bin evangelisch, verheiratet, 47 Jahre und habe einen Sohn. Seit 1994 bin ich bei der Allianz Deutschland AG in Frankfurt als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen tätig. Seit 1994 engagiere ich mich im Betriebsrat der Allianz und setze mich dort für die Belange der Mitarbeiter in Frankfurt ein. Ebenfalls bin ich als Mitglied der Gewerkschaft (Verdi). Im Frankfurter Norden selbst bin ich seit 1994 wohnhaft. Als "Sandwich-Generation" haben wir andere Bedürfnisse und Sorgen. Die SPD will meine Generation der 40-60 jährigen wieder neu für sich



gewinnen und ich möchte die Partei mit ihrer Hilfe dabei tatkräftig unterstützen. Ich will mit meinen bescheidenden Möglichkeiten versuchen meinen Beitrag für uns und für Nieder-Erlenbach zu leisten. Ich freue mich sehr auf diese interessante Zeit im Ortsbeirat 13. Gemeinsam mit Ingo Kusch möchte ich an einem lebenswerten Nieder-Erlenbach mitwirken. Sie können mich gerne auf Facebook „SPD Frankfurt (Nieder-Erlenbach)“ anschreiben, oder auch gerne eine E-Mail zukommen lassen.

Ihr Thorsten Kruppka

Keine Ämter und Würden, aber ..

eine Institution: Hilde Lampert. Jeder kannte sie: bescheiden, freundlich, immer zufrieden und immer zur Stelle, wenn es ums „Plätzchen“ ging. Auch der Ortsbeirat hatte das erkannt und sie für ihr Engagement geehrt. Am 11. März nahmen viele von ihr Abschied auf dem alten Friedhof.

Nein, sie war keine Genossin im Ortsverein der SPD, aber wenn es im Wahlkampf einen Infostand am Plätzchen gab, war sie zur Stelle mit einem Schwätzchen oder auch mal einem Kaffee, wenn es kalt war. Und ihr Herz schlug für Helmut Schmidt, den sie sehr verehrte. Und so mancher Hinweis für Verbesserungen kam auch von ihr.

Hilde Lampert hatte auch ohne facebook viele „likes“ und „follower“. Und sie hat für das Gemeinschaft mehr beigetragen als so mancher, der oder die sich nur per Mausclick engagiert- Tschüss Hilde.



Breitband kommt

Vom Ortsbeirat oft gefordert, nun scheint es realistisch zu werden: schnelles Internet in Nieder Erlenbach. Laut Informationen des Ortsvorstehers soll noch in diesem Jahr von der Telekom Breitbandkabel nach Nieder Erlenbach verlegt werden. Dies bringt natürlich auch Baumaßnahmen mit sich: 1,4 km Grabungen innerhalb des Ortskerns sind dazu nötig. Und manche durch Verteilerkästen eingeengte Bürgersteige werden noch mehr eingeengt, wenn noch neue, breitere Kästen hinzukommen.

Mehrfach schon hatten alle Fraktionen dazu Anträge gestellt, zuerst Ingo Kusch von der SPD, der selbst als IT-Projektleiter arbeitet. Aber nicht das Engagement der Ortsbeiräte wird wirklich den Ausschlag gegeben haben, sondern die Investitionsmillionen von Herrn Juncker, die die Bundesregierung vor allem in Infrastrukturmaßnahmen stecken will – Deutschland hat da deutlichen Nachholbedarf.. Aber vielleicht haben die vielen Anträge des Ortsbeirats dazu beigetragen, dass es jetzt doch sehr schnell geht.

Am 1. Mai wird gefeiert

Auch in diesem Jahr wird die SPD traditionell den 1. Mai auf dem Bolzplatz am Bürgerhaus feiern. Ab 11 Uhr es losgehen, ab 11:30 h spielt wie immer die Stadtkapelle Bad Vilbel mit ihrem breiten Repertoire.

Auch das Spielmobil des Abenteuerspielplatzes Riederwald ist wieder bestellt, gute Wetter sowieso, und bei der Tombola gibt es wieder tolle Preise für wenig Einsatz.

Viel Einsatz müssen allerdings die SPD-Mitglieder zeigen, erst recht, weil einige der Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichsten Gründen ausfallen werden. Deshalb die Bitte an alle Leserinnen und Leser: wir sind für jede Hilfe dankbar, besonders um die Mittagszeit herum. Entweder schon vorher kurz melden (siehe Impressum) oder am 1. Mai einfach jemanden ansprechen.

Stark frequentiert

Mit großer Zähigkeit kämpfte der Ortsbeirat für einen Bücherschrank im Rathaus, der nach jahrelangem Hickhack endlich aufgebaut wurde. Inzwischen zeigt sich, dass es nicht nur eine Laune des Ortsbeirats war, sondern ein Bedarf vorhanden ist. Viele Erlenbacherinnen und Erlenbacher stellten Bücher zur Verfügung – und etliche werden auch ausgeliehen oder mitgenommen. Ja, das ist kein Problem: wer ein Buch oder Bücher behalten möchte, der nimmt sie einfach mit.

Allerdings hat die Betreuerin des Schrankes zwei Bitten: zum einen soll der Schrank nicht der „Entsorgung“ dienen, es sollen schon Bücher sein, die andere interessieren könnten. Zum zweiten: Es ist ein Ikea-Schrank. Also bitte keine Bücher in die zweite Reihe Stellen, das halten die Bretter nicht aus. Einfach davor stellen, sie werden dann schon einsortiert.

Nun offiziell

Am 11. April wurde die neue Skateboard Anlage nun auch offiziell eingeweiht, nachdem die Sicherheit noch mal überprüft wurde. Mit einem kleinen Fest zwischen 11 und 17 Uhr ist die Anlage nun offiziell in Betrieb genommen worden – aber schon seit letztem Jahr inoffiziell benutzt.



Daniela Sauer



von **Nieder-Erlenbach** aus
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?

Ich helfe Ihnen gerne und für Sie als Auftraggeber kostenlos.

Auch Wochenendtermine sind möglich

Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt abgestimmte Betreuung sind meine Image.

☎ (0 61 01) 40 38 40 📠 ...40 38 39 📞 0170. 3.40.86.99

Nur ein kurzer Erfolg

Eine Zeitlang haben die von Kindern gemalten Schilder gegen die Verkotung unseres Stadtteils gewirkt. Inzwischen scheinen viele Hundehalterinnen und Hundehalter wieder in den alten Trott zu verfallen – die Tretminen nehmen leider wieder zu.

Diese unbelehrbaren Hundehalter verärgern nicht nur Eltern von Kindern, sondern sie verärgern noch mehr die Hundehalter, die sich um die Hinterlassenschaften kümmern und diese entfernen. Weil sie den Ärger ungerechterweise mit ausbaden müssen. Appelle an ein anderes Verhalten scheinen fruchtlos.



1. Mai in Nieder Erlenbach



Wir laden ein zur
MAI FEIER
Rund um das Bürgerhaus

Ab 11 Uhr, mit Livemusik
Stadtkapelle Bad Vilbel
Spielmobil, Tombola
Grill, Ballonwettflug
Kaffee & Kuchen



**SPD Ortsverein
Nieder Erlenbach**

Impressum

Herausgeber: **SPD**
Nieder Erlenbach,
gegr.1904, Märker Str.
54, 60437 Frankfurt.
Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de .

V.i.S.d.P: Gert Wagner,
Bornweg 30, 60437
Frankfurt am Main.

Auflage: 2400,
Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790,
email: Gert-
R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen
bitte an diese Adresse.